

# Auf Spuren des Krieges

Realschüler besuchen den Hartmannsweilerkopf im Elsaß

**Donaueschingen** – Die Schrecken des Ersten Weltkrieges zu erleben und wahrhaftig spüren zu können war eines der Erlebnisse, das zwei neunte Klassen der Realschule Donaueschingen machten. Mit ihren Geschichtslehrern ging es in das benachbarte Elsaß. Auf dem Hartmannsweilerkopf, der auch Menschenfresserberg genannt wurde, begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Spuren der Vergangenheit.

Rund 60 Kilometer erhaltene Schützengräben, viele Bunkeranlagen und manch Munition gab es zu sehen und anzufassen. In den Schanzenkämpfen am Hartmannsweilerkopf wurden 30 000 französische und deutsche Soldaten getötet. Doppelt so hoch liegt die

Zahl der Soldaten, die verletzt wurden. Der 957 Meter hohe Berg hatte für beide Kriegsparteien strategischen Wert, doch militärische Vorteile konnte sich keine Seite sichern.

„Ich hätte niemals gedacht, dass die Schützengräben so eng und verschlungen waren. Es muss schrecklich gewesen sein, hier den ganzen Winter auszuharren“, lautete nur eines der Erkenntnisse nach diesem Tag.

Geschichte vor Ort zu erleben nimmt an der Donaueschinger Realschule einen wichtigen Stellenwert ein. So wird es auch im nächsten Jahr wieder für die 9. Klassen zum Hartmannsweilerkopf gehen, die Zehntklässler befassen sich dann mit den Schrecken der NS-Zeit und besuchen das Konzentrationlager Natzweiler-Struthof, heißt es in einer Pressemitteilung.